



Tunnel de Graitery

Bauherr

Tiefbauamt des Kantons Bern

Projektverfasser

Tunnel: SEI, Ingénieurs-conseils SA, Biel
Trasseebau: ATB SA, Moutier

Bauausführung

Groupement Tunnel de Graitery:
Marti Tunnelbau AG, Moosseedorf
Parietti & Gindrat SA, Porrentruy
Marti Travaux Spéciaux SA, Porrentruy
Pro Routes SA, Tavannes

Federführung, technische und kaufmännische Leitung

Marti Tunnelbau AG, Moosseedorf

**Bauzeit
Bausumme**

2006–2013
CHF 86 Mio.

Objekt

Zweispuriger Strassentunnel der Autobahn A16 zwischen Moutier und Court (Transjurane)

Länge = 2462 m

Ausbruchsquerschnitt = 113 m²

Leistungsbeschreibung

- Aushub und Sicherung der Voreinschnitte mit Anker, Nägel, Spritzbeton und verankerten Bohrpfählen
- Auffahren im Portalbereich mittels Rohrschirmverfahren, Stahleinbau, Spritzbeton
- Sprengvortrieb in den Kalkstrecken
- Teilschnittmaschinenvortrieb in den Mergelstrecken
- Ausbau mit Sohlgewölbe, Gewölbe und Zwischendecke
- Ausbau des Sicherheitsstollens
- Bau Lüftungszentralen und Tagbaustrecken in den Voreinschnitten
- Zwei Ausstellkavernen

Rahmenbedingungen

- Schwierige Geologie: Quellen des Sedimentgesteins (Mergel)
- Streckenweise armiertes Sohlgewölbe
- Bedingt durch instabile Portalzone erfolgt der Ausbruch nicht wie geplant: Innenausbau und Vortrieb der verbleibenden 50 m erfolgen von derselben Seite mittels Kernbauweise und Rohrschirm
- Erstellen einer 65 m langen, selbstfahrenden Hilfsbrücke mit Sohlgewölbeschalung (Eigenkonstruktion Marti)



Titelbild: Brücke mit Sohlgewölbe

1. Kernbauweise mit Ausbruch in Teilquerschnitten
2. Spritzbeton-Roboter und Kernbauwerk